



## Kindertagesstätte St. Joseph feiert „30 Jahre Frau Roth“

Nur selten geht sie unerkannt durch Lüdenscheid, von irgendwoher ruft es immer „Frau Roth“. Erwartungsgemäß kommt es zu einer fröhlichen Begegnung und garantiertem Lachen.

Nach 30 Jahren Kindergartenarbeit in der katholischen Kindertagesstätte St. Joseph ist sie selbst jung geblieben und hat ihre Freude an den Kindern behalten. In den vielen Dienstjahren lernte sie fast 2000 Kinder kennen und begleitete sie. Wie man hört, erinnern sich viele von ihnen an Frau Roths spontane Polonäsen, einfach aus Lebensfreude, an ihre Rätselstunden und die Kreisspiele, an das Singen mit ihr, mit dem sie nicht zuletzt Gott in den höchsten Tönen lobt. Unvergessen auch viele Frühstücks- und Mittagsessenssituationen an phantasievoll gedeckten Tischen, in



*„Ich möchte jedem Menschen das Gefühl geben: Du bist willkommen“*

*(Mutter Teresa)*

gemütlicher Atmosphäre und mit einladenden Einstimmungen. Mit offenen Augen und Ohren präsent, ermutigend, tröstend, aber auch klar und eindeutig bremsend gibt sie Kindern Halt. Sie hat Talent, spontan Vorlagen der Kinder aufzugreifen und Gelegenheiten zur Äußerung zu schaffen. Frau Roth ist Sammlerin kindlicher Äußerungen, die anrühren und unverfälscht sind. Sie sieht, wenn ein Dreijähriges durch die Halle tanzt und singt: „Hier bin ich Ich.“ Und sie hört amüsiert, wenn ein Junge vom Cousin erzählt, „der die Freundin vertauscht hat, weil sie so frech war.“ Sie kann Spaß vertragen und lacht über die neueste Wortschöpfung eines Mädchens: „Alarmstufe Frau Roth!“

Also viele gute Gründe für ein verdientestes Fest.

Eva Gusik

## Wallfahrt der Katholiken ins muslimische Ruhrgebiet

Duisburg-Marxloh ist weithin bekannt als ein Stadtteil Duisburgs, der fest in „muslimischer Hand“ ist. Orte, in denen Muslime so stark werden, erregen immer wieder das öffentliche Interesse und heizen Diskussionen über gelingende oder nicht gelingende Integration muslimischer Menschen in Deutschland an. Das ist für den Glaubenskreis St. Joseph und Medardus ein guter Grund, sich vor Ort kundig zu machen. So wird die diesjährige Wallfahrt von einem dreistündigen Stadtrundgang durch Marxloh geprägt sein.

Der „Menschenkenner“, „Menschenverstehender“ und „Menschenliebender“ Wolfgang Köhler wird, beginnend mit einer Tasse Tee, die Führung leiten. Keiner kennt den Duisburger Stadtteil besser als dieser Katholik. Von den Muslimen hoch geachtet, als ein Mensch, „der von innen heraus strahlt“. So sagen es die Muslime aus Marxloh. Bruder Wolfgang von den Kleinen Brüdern lebt seit vielen Jahren als Christ mitten unter Muslimen. Er ist dort nicht als Missionar tätig. Er lebt dort, weil es ihm gefällt, dort zu leben.



**Schauen wir es uns an!**  
**Wann? Samstag, den 3. Juli 2010**

Monika Piepenbreier